

Das XIV. Capitel

Abriß unterschiedlicher Land-Häuser und Wohnungen einiger Venetianischen Edelleute.

Nachgefehter Bau/ist zu Bagnolo, zwey Meilen von Lonigo, einem Vicentinischen Schloß / und gehört

Denen Wolgebornen Grafen und Herren

VITTORE, MARCO und DANIELE
de PISANI, Gebrüdern.

Nuf einer und anderer Seiten des Hoffes sind die Ställe/die Keller/die Kästen/Korn-Böden / und dergleichen zu einem Meyerhof gehörige Derter. Die Seulen sind Dorischer Bau-Art. Der mittlere Stock dieses Gebäues dienet dem Herrn zur Wohnung. Der Boden oder Estrich der ersten Zimmer ist sieben Schuh hoch/von der Erd erhaben: Unten seynd die Küchen und dergleichen Derter für das Gefind. Der Saal ist gewölbt/und seine Höhe ist eine und eine halbe Breite desselbigen. Diese Höhe hat auch das Gewölb der Gallerie. Die Zimmer sind nur mit flachen Decken/oder in Solaro, und so hoch als breit. Die grössste seynd eine und zwey Drittel Vierung lang/ die andere anderthalb Vierung/und ist wol zu merken / daß man nicht sonderlich darauf gesehen hat/ daß man die kleinere Stiegen an ein Ort gebauet hätte/ da das rechte Sonnen-Licht darauf fallen könnte (gleich wie wir im ersten Buch erinnert haben) dieweil dieselbige zu anders nichts dienen/ als zu denen/ so wol obern als untern Dertern zu gehen/welche für Korn-Böden und Mittel-Gemächer gebrauchet werden; Man hat zu vorderst darauf gesehen/damit das mittlere Stockwerck / welches dem Herrn zur Wohnung/ und den ankommenden Fremden zum Losament dienen soll/ wol zugerichtet würde. Die Stiegen / welche zu diesem Stockwerck hinaufführen/ seynd an einen überaus bequemen Ort gebauet / wie in den Abrißten zu sehen/ und dieses kan dem verständigen Leser/ auch wegen allerhand Gebäuen/so nur ein Stockwerck haben/zur Nachricht dienen; dann bey denen/welche zwey schöne und zierliche Stockwerck haben/habe ich getrachtet/daß die Stiegen licht werden/und an bequemen Orten stehen; Ich sage zwey Stockwerck/sintemal dasjenige/so unter der Erden/zu Kellern und dergleichen / dienet/ und das obige so zu Korn-Böden und Mittel-Zimmerlein gebrauchet wird / keine Haupt-Stockwerck genennet werden können/dieweil dieselbige von keinen Edelleuten bewohnet werden.

Siehe Figur 68.

Folgender Bau gehöret dem Herrn

FRANCISCO BADOERO NEL POLENISE,

stehet auf einem etwas erhabenen Situ, und wird von einem Arm des Wassers Adigi befeuchtet.

Der ganze Bau hat zum Grund oder Basi, einen Piedistylum fünf Schuh hoch/so hoch auch das Pavimentum aller Gemächer ist/welche flach/ und von Grottesken Arbeit/vom Gallo Florentino, gezieret sind. Oben sind Korn-Kästen/unten Küchen/Keller / und andere Gemächer mehr. Des Gangs Seulen in des Herrn Theil seynd Ionisch. Das Haupt-Gesims umgibt das ganze Haus / gleich einem Kranz. Das Frontispicium über dem Gang siehet gar schön aus/ denn es macht den mittlern Theil höher als die Seiten. Unten auf der Ebene seynd der Factoren und Beamten Gemächer/auch Ställe/ und was zu solchem Land-Gut oder Meyerhoff mehr gehörig ist.

Siehe Figur 68.

Hierbey